

# Nagold Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 7. Dezember 1852.

## Oberamt Nagold.

### Bekanntmachung, in Betreff des Kapitals-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens.

W: Beziehung auf die Aufforderung im Amts-Blatt Nr. 90, betreffend die Steuer von Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommen, werden nachfolgende nähere Vorschriften, beziehungsweise Erläuterungen, ertheilt:

1) Zu Art. 3, Lit. A. e des Gesetzes, Instruktion §. 12 und 13.

Diesjenigen, welche in die allgemeine Sparkasse in Stuttgart Einlagen an Ersparnissen gemacht haben, werden in Beziehung auf die Zinse, die ihnen aus diesen Einlagen zu gut kommen und die der Besteuerung gesetzlich nicht unterliegen, von der Verpflichtung zur Fassion entbunden.

Uebrigens haben dieselben auf Anforderung der Ortssteuer-Kommission der in §. 12, Abs. 2 der Instruktion gegebenen Vorschrift nachzukommen.

2) Zu Art. 3, Lit. A. u. des Gesetzes.

Diesjenigen, welche die hier bestimmte Ausnahme von der Besteuerung in Anspruch nehmen, sind verbunden, ihr gesamtes Einkommen, aus welcher Quelle und aus welchem Titel dasselbe auch herfließen mag, speziell nach den vorgeschriebenen Formularen zu fassen, welche Fassionen sowohl von der Ortssteuer-Kommission, als von dem Oberamt in Absicht auf Vollständigkeit, nöthigenfalls unter Beauftragung der in Art. 8 des Gesetzes bezeichneten Hülfsmittel, einer möglichst genauen Prüfung zu unterwerfen sind. Sobald dieses Gesamteinkommen die Summe von 100 fl. übersteigt, ist eine Steuerbetreibung nicht mehr begründet, sondern die Steuer aus den darunter begriffenen Zinsen und Renten sofort anzusetzen.

3) Zu Art. 3 des Gesetzes und §. 13 der Instruktion.

Die auf Steuer-Befreiung erhobenen Ansprüche und die hierzu übergebenen Nachweise sind in ein Verzeichniß zu bringen, wozu den Ortssteuer-Kommissionen am nächsten Potentag Formulare zukommen werden.

4) Zu §. 5, Ziff. 2 der Instruktion.

Die von den Lokal-Behörden festzusetzenden Aversalbeiträge für Kost, Wohnung, Getränke, Holz, Licht und Bedienung der hier bezeichneten Gehäusen und Diener werden sich, je nach den örtlichen und anderen Verhältnissen, verschieden berechnen. Um aber den Ortsvorstehern für ihr Urtheil in der Bemessung der Größe dieser Aversalbeiträge einen Anhaltspunkt zu geben, wird denselben eröffnet, daß als mittleres Maas für Kost, Wohnung, Getränke, Holz, Licht und Bedienung

- a) bei Pfarramtsgehülften (nicht kändigen Vikaren), pharmaceutischen, kaufmännischen und Schreibere Gehülften 120 fl.,
- b) bei Handwerksgehülften und männlichen Diensthoten 66 fl.,
- c) bei weiblichen Diensthoten 50 fl.

anzunehmen sind. Andere hier nicht speziell genannte Gehülften sind, je nach der Art ihrer Dienstleistungen, in eine der obigen drei Kategorien einzuteilen.

5) Zu §. 6, 3 ff. 2 der Instruktion.

Wenn ein Besoldeter, welchem für einen Gehülften kein besonderer Gehalt ausgesetzt ist, einen Abzug von seinem Einkommen für Gehülftenhaltung wegen des Umfangs des Amtes oder wegen Krankheit in Anspruch nimmt, so hat der Steuerpflichtige über die diebställige Nothwendigkeit eines Gehülften eine Bescheinigung seiner vorgesetzten Behörde zur Fassion beizubringen.

6) Zu §. 9 und 11 der Instruktion.

Da für die erstmalige Anlegung der Aufnahmeprotokolle, nach §. 9 der Instruktion, die Steuerverzeichnisse des Etatsjahres 1851/52 eine genügende Grundlage nicht bilden, so sind insbesondere für das Jahr 1852/53 Beibehaltung der genauen Ermittlung sammtlicher Steuerpflichtigen die in §. 11, Schlusssatz, der Instruktion vorgesehene Muel in umfassenderer Weise anzuwenden. Wo die Aufforderung der Hausbesitzer zur schriftlichen Anzeige der Bewohner ihres Hauses für notwendig erkannt wird, wären die Verzeichnisse (Formulare) zu benützen, welche den Ortssteuer-Kommissionen am nächsten Potentag zugesandt werden.

Die Ortsvorsteher haben dieses auf die in §. 11 der Instruktion bezeichnete Weise öffentlich bekannt zu machen.

Nagold, den 2. Dezember 1852.  
Königliches Oberamt.  
Wiebbeckin.

## Oberamtsgericht Nagold. Steckbrief.

Der Tagelöhner Ludwig Huisel von Eßringen, ein habituirter Landstreicher, hat sich wiederholt unerlaubter Weise von Hause entfernt und zieht ohne Zweifel auch gegenwärtig dem Pette nach.

Man bittet nun auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher einzuliefern.

Huisel ist 61 Jahre alt, 5 Schuh 8 Zoll groß, von schlanker Statur, hat graue Haare, hohe Stirne, blaue Augen, spitzige Nase, eingefallene Wangen und keine besondere Kennzeichen.

Den 4. Dezember 1852.  
Königl. Oberamtsgericht.  
Mayr, Ass.

## Oberamtsgericht Nagold. Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantschaften

Auf seinen Pulserus wurde er auf sein Lager wieder 300,000 Patronen in den Regimentsmagazinen

in zur Schwere-Eiquidation 2c. Zug-  
fahrt auf die unten bezeichnete Zeit anbe-  
raunt, wozu die Gläubiger und Bür-  
gen unter dem Anfügen vorgeladen  
werden, daß die Nichtliquidirenden, so  
weit ihre Forderungen nicht aus den  
Gerichts-Akten bekannt sind, am  
Schlusse der Liquidation durch Bescheid  
von der Masse ausgeschlossen, von den  
übrigen nicht erscheinenden Gläubigern  
aber wird angenommen werden, daß  
sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs,  
der Genehmigung des Verkaufs der  
Masse-Gegenstände und der Bestäti-  
gung des Güterpflegers der Erklärung  
der Mehrheit ihrer Klasse bei-  
treten.

Johannes Seiz, Radler in Alten-  
staia,

Donnerstag den 13. Januar 1853,  
Morgens 9 Uhr,

auf den Rathhaus in Altenstaig;  
+ Alt Johann Georg Bäuerle,  
gewesener Bauer in Zumweiler,  
Gemeindebezirks Ueberberg,

Montag den 17. Januar 1853,  
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Ueberberg.

Den 2. Dezember 1852.

Königl. Obergerichtsgericht.  
v. Rom.

### Obergerichtsgericht Nagold.

#### Schuldenliquidation.

In der Santsache der Sattir des  
Joh. Georg Kübler, früheren Ge-  
meindepflegers zu Ebershardt, ist zur  
Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Donnerstag den 23. Dez. d. J.,  
Morgens 9 Uhr,

anberaunt, wozu die Gläubiger und  
Bürgen unter dem Anfügen auf  
das Rathhaus in Ebershardt vorgela-  
den werden, daß die Nichtliquidirenden,  
so weit ihre Forderungen nicht aus den  
Gerichts-Akten bekannt sind, in der näch-  
sten Gerichts-Sitzung von der Masse aus-  
geschlossen, von den übrigen nicht er-  
scheinenden Gläubigern aber wird an-  
genommen werden, daß sie hinsichtlich  
eines etwaigen Vergleichs, der Ge-  
nehmigung des Verkaufs der Masse-  
gegenstände und der Bestätigung des  
Güterpflegers der Erklärung der Mehr-  
heit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 24. Nov. 1852.

Königl. Obergerichtsgericht.  
v. Rom.

### Gerichtsnotariat Nagold.

#### Böfingen.

#### Gläubiger-Aufruf.

Zum Beyuf der außergerichtlichen

Erhebung der Schwere-Eiquidation des  
Michael Bäuerle, gewesenen Sägers  
zu Böfingen, werden dessen Gläubiger,  
welche ihre Forderungen nicht schon  
früher angemeldet haben, aufgefördert,  
solche binnen

15 Tagen

um so gewisser bei der unterzeichneten  
Stelle anzuzeigen, als sie es sich sonst  
selbst zuzuschreiben haben, wenn sie  
unberücksichtigt bleiben.

Den 27. November 1852.

K. Gerichtsnotariat.  
Groß.

### Amtsnotariat Altenstaig.

#### Fünfbronn,

#### Gerichtsbezirks Nagold.

#### Schuldenliquidation.

Im Auftrag des K. Obergerichts-  
gerichts soll ein Versuch angesetzt wer-  
den, die Schuldsache des

+ Johann Adam Alber, gewese-  
nen Schmid-Gesellen von Fünf-  
bronn,

auffergerichtlich zu erledigen.

Alle diejenigen, welche nun an 2c.  
Alber aus irgend einem Grund An-  
spruch zu machen haben, werden da-  
her hiemit aufgefördert, am

Samstag dem 11. Dezbr. d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Fünfbronn ent-  
weder in Person, oder durch einen  
rechtsgültig Bevollmächtigten zu er-  
scheinen, und ihre Forderungen zu  
liquidiren.

Von denjenigen Gläubigern, welche  
nicht erscheinen, und aus den Akten  
bekannt sind, wird angenommen, sie  
treten der Erklärung der Mehrzahl  
der anwesenden Gläubiger ihrer Klasse  
bei. Altenstaig, den 25. Nov. 1852.

Königliches Amtsnotariat.  
Wullen.

### Amtsnotariat Altenstaig.

#### Spielberg,

#### Gerichts-Bezirks Nagold.

#### Erster Ziegenhaffs- Verkauf.

In der Santsache des  
Friedrich Kalmbach, Bäckers  
in Spielberg,

werden oberamtsgerichtlichem Auftrag  
zu Folge durch die unterzeichnete Stelle  
nachstehende Realitäten, als:

Gebäu:



Die Hälfte an  
einem zweistöck-  
igen Wohnhaus  
und Scheuer  
mit einem Backofen im zweiten

Stock, sammt Hofstange, an dem  
im Dorf,

#### Gärten:

4,2 Ruthen Gemüse-

Garten,

$\frac{2}{8}$  Morgen 14,4 Ru-

then Gras- und Baum-

Garten beim Haus;

Acker,

Belz Lehen:

$\frac{4}{8}$  Morgen 22,2 Ruthen bei der  
Schelmenhecke,

$\frac{3}{8}$  Morgen 47,3 Ruthen auf dem  
Lehen,

$\frac{3}{8}$  Morgen 11,4 Ruthen unter der  
Endel;

Belz Grünenbaum:

$\frac{2}{8}$  Morgen 16,1

Ruthen in der

Haiterbach;

$\frac{2}{8}$  Morgen 35,2

Ruthen im Grünenbaum,

$\frac{3}{8}$  Morgen 37,2 Ruthen auf dem  
Mehnerfeld,

$\frac{4}{8}$  Morgen 20,3 Ruthen im Grü-  
nenbaum;

Belz Schornhardt:

$\frac{4}{8}$  Morgen 3,3 Ruthen in der  
Ringwiese,

$\frac{2}{8}$  Morgen 43,5 Ruthen allda,

die Hälfte an

$\frac{3}{8}$  Morgen 6,8 Ruthen an der  
Kreuzwiese,

$\frac{2}{8}$  Morgen 31,4 Ruthen in der  
krummen Halde,

$\frac{3}{8}$  Morgen 44,5 Ruthen in der  
langen Halde,

$\frac{2}{8}$  Morgen 47,9 Ruthen am Wei-  
lerweg;

Mähfeld:

$\frac{4}{8}$  Morgen 28,6 Ruthen auf der  
langen Mauer,

$\frac{4}{8}$  Morgen 20,3 Ruthen in der  
Haiterbach,

$\frac{2}{8}$  Morgen 20,0 Ruthen im Die-  
gelacker,

$\frac{1}{8}$  Morgen 23,9 Ruthen im Bron-  
nenkolben,

$\frac{4}{8}$  Morgen 7,7 Ruthen im Bron-  
nenkolben;

Wiesen:

$\frac{1}{8}$  Morgen 30,9 Ruthen die  
Regelwiese,

die Hälfte an

$\frac{1}{8}$  Morgen 24,2 Ruthen in der  
Haiterbach,

1 Morgen 11,3 Ruthen in der  
Ringwiese,

$\frac{4}{8}$  Morgen 16,0 Ruthen im Hei-  
desfeld,

$\frac{4}{8}$  Morgen 1,2 Ruthen in der  
Haiterbach,

denwiesen.

Markung Egenhausen:

Acker,

Zelg Grünenbaum:

Die Hälfte an  
3 1/2 Viertel 2 1/4 Ruthen im Reut-  
oder Stöckacker;

Zelg Böfingen:

Die Hälfte an  
1 Morgen 13 Ruthen der Spei-  
delacker,

die Hälfte an  
3 Viertel 11 Ruthen auf dem Lehen,  
gemeinderätlich zu 2200 fl. geschätzt,  
am Donnerstag dem 30. Dez. d. J.,

Morgens 9 Uhr,  
auf dem Rathhaus zu Spielberg zum  
Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufs-Kommission  
nicht persönlich bekannte Käufer und  
ihre Bürgen haben sich über ihre  
Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich  
beglaubigte Zeugnisse zu den Akten  
auszuweisen.

Altensitz, den 23. Nov. 1852.

Königl. Amtsnotariat.  
Wullen.

Schönbrunn,  
Oberamts Nagold.

**Zienschäfts-Verkauf.**

In dem Wege der Hülfsvollstreckung  
wird dem Schmid Braun dessen An-  
theil an einem zweistöckigen  
Haus samt Schmie die mit-  
ten im Ort an der Bismarck-  
Straße, welche von Wildberg auf den  
Schwarzwald führt, gelegen,  
samt 2 1/2 Viertel Acker an zwei  
Stücken,

am 28. Dezember d. J.,  
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf  
gebracht.

Den 3. Dezember 1852.

Schultheißenamt. Majer.

Wildbad.

**Haus-Verkauf und Wirth-  
schafts-Gelegenheit.**

Der Unterzeichnete verkauft sein im  
Jahr 1848 neuerbautes Haus aus  
freier Hand. Dasselbe besteht aus zwei  
Stoßwerken und einem Kniestock.

Parterre enthält drei Zimmer,  
Küche und Speisekammer.

Ballterage, vier in einander ge-  
bende Zim-  
mer, eine  
Küche,  
Speisekam-  
mer und



Dehrnkammer, der Kniestock ent-

halten drei Zimmer nebst fünf ge-  
räumigen Kammern, sämtliche  
Zimmer sind beizbar und gegipst  
Der Souterrain enthält zwei ge-  
treimte Keller, vor dem Haus  
ein eigener laufender guter Brun-  
nen, der auf 24 Schuh Höhe  
getrieben werden kann.

Hinter dem Haus ist ein großer  
Gemüsegarten, neben dem Haus  
ein großer geräumiger Platz zur  
Anlage eines Gartens, von dem  
auf Verlangen nach Belieben ab-  
gegeben werden kann.



Auch ein großes Nebengebäude, wel-  
ches ebenfalls Wohnung, Stal-  
lung und Remise enthält, kann  
ebenfalls auf Verlangen dazu  
abgegeben werden, je nachdem  
sich Liebhaber zeigen.

Beide Anwesen liegen unmittelbar  
an der neuen frequenten Straße  
nach Baten, Neuenbürg und  
Salzw und ist seitder die Speise-  
und Garten-Wirthschaft, nament-  
lich über die Badezeit, mit gutem  
Erfolg darauf betrieben worden.  
Auch würde sich das Ganze vorzüg-  
lich zu einer Brauerei und Ger-  
berei eignen.

Der Verkaufstag ist auf  
Montag den 13. d. Mts.

festgesetzt, können aber auch Käufe mit  
mir unter der Hand abgeschlossen  
werden.

Die Kaufsbedingungen werden bil-  
lig gestellt. Schriftliche frankirte und  
mündliche Anfragen bin ich jederzeit  
erbötig zu beantworten.

Den 2. Dezember 1852.

Ehr. Schmid.

**Nagold.**

**Spiegel- und Gold-  
rahmen-Empfehlung.**

Unserzeitener empfiehlt  
seine stets vorräthigen Spie-  
gel aller Gattungen, so wie  
alle Sorten Goldrahmen,  
er sichert gute und solide  
Arbeit nebst den billigsten  
Preisen zu.

Den 4. Dezember 1852.

Renner, Schreinermeister,  
wobnhaft auf der Insel.

**Nagold.**

Schöne billige Werds- und Bü-  
gel-Teppiche verkauft  
Cyr. Müller, Tuchmachermeister.

**Weihnachts-Waaren-  
Empfehlung.**

Meine Conditorei-, Spezerei- und  
Galanterie-Waaren halte ich zu ge-  
neigter Abnahme bestens empfohlen.

Louis Sautter,  
bei der Kirche.

Feinstes Tafel-Konfekt, verschiedene  
Sorten Lebkuchen, Früchten-Bonbons,  
Arak und Punsch-Essenz bei

Louis Sautter,  
bei der Kirche.

Feinstes Springeisches-Mehl, reinen  
Vanillonig, Citronat, Citronen und  
seine Gewürze, Chokolade, Thee, Wachs-  
stöcke und Haarbalsam bei

Louis Sautter,  
bei der Kirche.

Liqueur und verschiedene Sorten  
Brantwein bei

Louis Sautter,  
bei der Kirche.

Nagold.

**Empfehlung.**  
Brust- und Husten-Pulver acht  
zu haben bei

Louis Sautter,  
bei der Kirche.

Nagold.

**Empfehlung.**

Besten Havana-Honig, a 1 fl. 12 kr.  
per Maas, frischen Geneser Citronat  
und Pomeranzen-Schalen, süße Man-  
deln, Perl-, Preco- und Haysan-Thee,  
seine Gewürz- und Vanille-Chocolade  
empfehle ich bei heranahender stür-  
kerer Verbrauchszeit.

Gustav Smelin.

Nagold.

Mit gekleideten Puppen, Puppen-  
körpern, Puppen-Köpfen von Papier-  
maché und Porcellan, so wie mit

**Kinderspiel-Waaren**

verschiedener Art, worunter sich manche  
ganz neue Gegenstände befinden, bin  
ich für kommende Weihnachten wieder  
bestens sortirt, und empfehle solche zu  
geneigter Abnahme.

Gustav Smelin.

Nagold.

**Liederfranz**

Heute Abend 7 Uhr  
versammeln sich die  
Mitglieder des  
Männer-Lieder-  
franzes im Lö-  
wen.



Reichardt.

Auf seinen Pulverfuß wurde er auf sein Lager wieder 100,000 Patronen in den Regimentsmagazin

**Amerikanisches Mehl**  
aus alter Frucht gemahlen, von ausgezeichneter Qualität, in Fässchen von circa 2 Centner, bei  
C. G. Ziegler,  
gegenüber der Regions-Kaserne.

R a g o l d.

**Zu verpachten.**

Ich habe ungefähr 3 1/2 Morgen Grasgarten und Wiesen im Iselsbaurer Thal zu verpachten, und werde solche auf die nächsten drei Ertragsjahre demjenigen überlassen, der mir bis den 20. dieses Monats das höchste Dffert dafür macht.

Den 2. Dezember 1852.

Oberamtspfleger Koller.

Altenstaig.

**Empfehlung.**

Bei Unterzeichnetem ist achter Frucht- und Erster Braantwein in vorzüglicher Qualität und billigem Preis zu haben. Unter 1 Smi wird nichts abgegeben.

W. Schönhuth.

Wildberg.

**Empfehlung.**

Lebkuchen, so wie alle sonstige Conditorei-Waaren empfiehlt zu geneigter Abnahme

C. W. F. Reichert,  
bei der Kirche.

Tübingen.

**Citronen**

in schöner frischer Waare

per Hundert und Duzend zu sehr billigem Preise empfiehlt ergebenst

Wilhelm Bräuning.

Als schöne und passende  
**Weihnachts-Geschenke**  
empfehlen wir eine reiche Auswahl

**Stammbücher**

in geschmackvollster Ausstattung.

Buchhandlung von G. Zaiser.

R a g o l d.

**Bilderbücher**

der verschiedensten Art, namentlich zum Anschauungsunterricht, Naturgeschichte, Handwerker, Sprüchwörter, Spielereien, A.-B.-C.-Bücher und noch vieles Andere sind bei uns zur Auswahl für

**Weihnachtsgeschenke**

vorrätig. Wir sind recht gerne bereit, solche zur Ansicht und Auswahl einzusenden. Bitten aber um Schonung.

Buchhandlung von G. Zaiser.

R a g o l d.

**Kalender für die Jugend.**

Im Verlage christlicher Schriften ist so eben erschienen und in der unterzeichneten Buchhandlung zu haben:

**Taschenkalender**

für die deutsche Jugend

auf das Jahr 1853.

Von A. Gebauer.

Mit einem Titelbild. 16. In Umschlag gebettet. Preis 6 fr.

Diese letzte Arbeit des kürzlich verstorbenen, als Jugendschriftsteller in ganz Deutschland bekannten, Verfassers bildet gleichsam sein Vermächtniß an die deutsche Jugend und eignet sich sowohl seines Inhalts als seiner Form wegen zu einem passenden Weihnachts-Geschenke für die Jugend aller Stände. Auch sind bei uns

**Kalender auf 1853**

in allen Sorten

Buchhandlung von G. Zaiser.

Ragolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bittualien- und Holz-Preise den 4. Dezember 1852.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erbs.		Brod-Preise.		1 Bld. Scher, gegossene 20 fr. 1 Bld. Lichter, gegogene 19 fr. 1 Bld. Seite . . . 14 fr.
	höchster.		mittlerer.		niederer.		Sch.	Er.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Dinsel, neu, 1 Sch.	8	54	6	9	4	—	104	4	643	53	4 Bld. Kernbrod . . . 12 fr.	1 Bld. Scher, gegossene 20 fr.	
Dinsel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Bld. Schwarzbrod . . . 10	1 Bld. Lichter, gegogene 19 fr.	
Kernen . . .	—	—	12	—	—	—	4	—	48	—	1 Bld. a 7 Stk. — Otl. 1	1 Bld. Seite . . . 14 fr.	
Haber . . .	4	30	4	9	3	30	33	2	138	1	1 Bld. Ochsenfleisch . . . —	Holz-Preise.	
Gerste . . .	8	48	7	45	6	56	22	5	175	11	1 Bld. Rindfleisch . . . 7	Stbseiten, 1' breit:	
Rablrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bld. vom neuen . . . 5	rauc . . . 30—36	
Bohnen 1 Sr.	1	36	1	31	1	24	1	—	12	12	1 Bld. Kalbfleisch . . . 6	baldbandere . . . 40	
Weizen . . .	—	—	1	37	—	—	—	1	12	56	1 Bld. Schweinefleisch . . . 6	blinde . . . 54	
Roggen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	abgezogen . . . 9	Bretter, 1' br. 16—18	
Wicken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	unabgezogen . . . 10	9—10" br. . . 14	
Erbsen . . .	—	—	2	—	—	—	—	4	8	—	1 Bld. Schmalz . . . 24	Räumen-Wensel 10—12	
Linfen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bld. Butter . . . 17	Karten . . . 3—4	
Erbsen-Werke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bld. Schweine-Schmalz 24	1 Bld. Buchen-holz . . . —	
Neu-Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bld. Rindschmalz . . . 24	1 Bld. Buchen-holz . . . —	
											1 Bld. Butter . . . 17	1 Bld. Buchen-holz . . . —	

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

*G. Zaiser*